



**Aspekte zur Begleitung der Entwicklung ei-
nes Konzeptes der lernförderlichen Verknüp-
fung von Präsenz – und Distanzunterricht an
Schulen** – Stand 16 – 02 - 2021

Impressum

Bezirksregierung Münster

Aspekte zur Begleitung der Entwicklung eines Konzeptes der lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz – und Distanzunterricht an Schulen

© Bezirksregierung Münster

Erste Auflage vom 16.02.2021

Bezirksregierung Münster | Domplatz 1 -3 | 48143 Münster

Telefon: 0251/411-0

Redaktion: Mitglieder und Autoren der Arbeitsgruppe „Medienkonzept“

Mitglieder und Autoren der Arbeitsgruppe „Medienkonzept“ der Bezirksregierung Münster

Harald Melching

(Generalist „Bildung in der digitalen Welt“ der Abteilung 4 der BR Münster)

Wolfgang Lennartz

(Hauptdezernent im Dezernat 4Q der BR Münster)

Guido Fleige

(Dezernent im Dezernat 42 der BR Münster)

Katja Möhring

(Medienberaterin im Kreis Steinfurt; Lehrerin an der Kath. Grundschule St. Martini in Greven)

Axel Barkowsky-Pokart

(Dezernent im Dezernat 4Q der BR Münster)

Hendrik Vieregge

(Pädagogischer Mitarbeiter im Dezernat 4Q der BR Münster)

Peter Klam

(Fachberater für Bildung in der digitalen Welt im Dezernat 46 der BR Münster)

Ansprechpartner:

Harald Melching

Bezirksregierung Münster

Generalist „Bildung in der digitalen Welt“ der Abteilung 4 der BR Münster

Telefon: 0251 411-4190

Telefax: 251 411-84190

E-Mail: harald.melching@brms.nrw.de

Vorwort:

Das Dokument „Aspekte zur Begleitung der Entwicklung eines Konzeptes der lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz – und Distanzunterricht an Schulen“ stellt ein Unterstützungsangebot für die Schulen, Schulaufsichten und Medienberater/innen dar, welches von den unterschiedlichen Gremien genutzt werden kann, um den jeweiligen Entwicklungsstand eines schulischen Konzepts zum „Distanzunterricht“ zu evaluieren.

Neben den Aspekten und den ihnen zugewiesenen Kriterien versucht das Dokument auch die notwendige Abfolge der Planungs- und Arbeitsschritte in den Blick zu nehmen.

Da Digitalisierungsprozesse zu keinem Zeitpunkt als abgeschlossen anzusehen sind, können mit der Evaluation des Konzeptes zu einem bestimmten Zeitpunkt die Prozesse nicht als beendet gelten. Die Integration erfordert Entwicklungen auf vielen unterschiedlichen Ebenen zu unterschiedlichen Zeitpunkten, so dass immer wieder ein neuer Entwicklungsdurchlauf einsetzt. Evaluationen zu Teilaspekten sollten daher im Prozess immer wieder eingeplant werden. Durch das Fortschreiten der technologischen Entwicklung ergeben sich immer wieder neue Aspekte, die in das schulische Konzept zu integrieren sind.

Im Laufe des Schulentwicklungsprozesses werden Implementationsstufen durchlaufen, in denen sich die Intensität und Qualität des Medieneinsatzes steigert. Zur Beschreibung bietet sich z. B. die Einteilung in die Stufen Erprobung, Einführung, Steuerung und Integration an (Nolan, 1974 / Kubicek, et.al. 1998 Kikis, et.al. 2009). Die in der Broschüre genannten Aspekte können in Anlehnung an diese Stufen differenzierter betrachtet und evaluiert werden.

Die Form der Wertung soll den Adressaten überlassen werden, im Vorwort werden lediglich Vorschläge dargelegt, wie z. B.

1. noch nicht besprochen
2. erste Schritte getan
3. im Prozess
4. bereits umgesetzt

Münster, den 16.02.2021

Arbeitsgruppe Medienkonzept der BR Münster

Aspekte zur Begleitung der Entwicklung eines Konzeptes der lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz – und Distanzunterricht an weiterführenden Schulformen

A	Planungen und Vorbereitung in den jeweiligen schulformspezifischen Gruppen (z. B.: Jahrgangsteam, Fachkonferenzen, o. ä.)	1 2 3 4	Kommentar
A 1	Pädagogische Vorgaben des Orientierungsrahmens sowie rechtliche Vorgaben zum Distanzunterricht sind den Lehrerinnen und Lehrern bekannt und werden in Konzepten und Planungen aufgenommen.		
A 2	In der Schule gibt es eine Ansprechperson für den Bereich „Digitale Lehr- und Lernwerkzeuge“.		
A 3	Der technische Support ist geklärt.		
A 4	Die Lehrerinnen und Lehrer kennen die Ausstattung der Elternhäuser mit Endgeräten und WLAN und stellen ggf. Endgeräte zur Verfügung. - siehe Abfragebogen des MSB -		
A 5	Notwendige Datenschutzeinwilligungen der Erziehungsberechtigten werden eingeholt. - siehe Datenschutzbrochure -		
A 6	Im Kollegium sind Grundsätze zur Gestaltung der persönlichen Kontaktaufnahme zu den Lernenden und Erziehungsberechtigten vereinbart (u. a. wer / wann / wie / wie oft).		
A 7	Die Dauer der Lernzeit der Lernenden im Distanzunterricht ist im Kollegium vereinbart.		
A 8	Die Lehrerinnen und Lehrer stimmen sich auch für den Distanzunterricht über Lernmaterialien und Unterrichtsinhalte ab.		
A 9	Die Versorgung der Lernenden mit Lehr- und Lernmitteln für den Distanzunterricht ist sichergestellt.		
A 10	Vereinbarungen zur Förderung von Lernenden mit besonderen Bedarfen (z. B. DaZ, sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf) beziehen sich auch auf den Distanzunterricht.		
A 11	Der Einsatz der Ressourcen sowie die Stundenplangestaltung wird transparent der jeweils aktuellen Situation angepasst.		
A 12	Es gibt einen organisatorischen Plan bei Quarantäneauflagen für einzelne Lernende, Klassen, Jahrgangsstufen, Lehrkräfte, pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder bei Schulschließung, z.B. Wochenstruktur.		

1 noch nicht besprochen	2 erste Schritte getan	3 im Prozess	4 bereits umgesetzt
-------------------------	------------------------	--------------	---------------------

A 13	Die Einrichtung einer „Lernhotline“ für die Lernenden ist für den Fall des Distanzunterrichtes geklärt.		
A 14	Für den „Akut-Fall“ gibt es ein festgelegtes Ablaufprozedere bezüglich des Informationsflusses und des weiteren Vorgehens.		
A15	Prinzipien der Leistungsbewertung sind auch für Phasen des Distanzunterrichtes im Kollegium / in den Fachkonferenzen vereinbart.		
A 16	Die verbindliche und dokumentierte Aufgabenverteilung für alle im Kollegium vorhandenen Professionen berücksichtigt auch die Bedarfe im Distanzunterricht.		
A 17	Gegenseitige Unterstützung - Die Lehrerinnen und Lehrer bilden sich gezielt zum Präsenz- und Distanzunterricht fort und bringen eigene Kenntnisse aus Fortbildungen ein.		
A 18	Es finden regelmäßige Dienstbesprechungen statt; die Konferenzstruktur wird an die aktuelle Situation angepasst.		
B	Vorbereitung im Präsenzunterricht	1 2 3 4	Kommentar
B 1	Im Präsenzunterricht spielt die Förderung der Selbstständigkeit eine zentrale Rolle (z. B. Wochen- bzw. Tagesplan, Lerntagebuch, Portfolio).		
B 2	Im Präsenzunterricht erhalten die Lernenden Unterstützungsangebote (z. B. Hilfsmittel wie Formelsammlungen, Wörterbuch, Korrekturkarten), die ihnen auch im Distanzunterricht Sicherheit bei der Bearbeitung der Aufgaben geben.		
B 3	Die Lernenden beherrschen im Präsenzunterricht eingeführte Lernstrategien und Methoden, die sie im Distanzunterricht selbstständig anwenden können.		
B 4	Ziele und Maßnahmen der Förderpläne berücksichtigen sowohl die Situation des Präsenz- als auch des Distanzunterrichtes.		
B 5	Die Regeln für die Kommunikation mit digitalen Tools sind mit den Lernenden eingeübt.		
B 6	Im Präsenzunterricht wird die Nutzung der digitalen Tools eingeübt.		
C	Kommunikation	1 2 3 4	Kommentar
C 1	Vereinbarungen der Lehrerinnen und Lehrer sowie des weiteren pädagogischen Personals gewährleisten die pädagogisch-didaktische Begleitung der Lernenden auch in Phasen des Distanzunterrichtes.		

1. noch nicht besprochen	2. erste Schritte getan	3. im Prozess	4. bereits umgesetzt
--------------------------	-------------------------	---------------	----------------------

C 2	Im Präsenz- wie im Distanzunterricht erfahren die Lernenden persönliche Zuwendung, Beratung und Wertschätzung (im Distanzunterricht z. B. per Telefon, Videokonferenz).		
C 3	Die Lernenden erleben auch im Distanzunterricht Klassengemeinschaft (z. B. angepasste Rituale, Bewegungspausen, Präsentationen von Arbeitsergebnissen, gemeinschaftliche Projekte).		
C 4	Die Schule informiert regelmäßig und zeitnah (z. B. Erziehungsberechtigte, Kooperationspartner, Gremien). Kontaktdaten und Verteiler liegen vor; die Homepage ist aktuell.		
D	Aufgaben - und projektorientiertes Lernen	1 2 3 4	Kommentar
D 1	Es gibt Vereinbarungen dazu, wie Aufgaben- und Materialpakete strukturiert sind.		
D 2	Digitales und analoges Lernmaterial berücksichtigt im Präsenz- und Distanzunterricht unterschiedliche Schwierigkeitsgrade zur individuellen Förderung (z. B. verschiedene Niveaustufen, offene Aufgabenstellungen).		
D 3	Asynchroner und synchroner Unterricht werden angeboten (z. B. Erklärfilme und Videokonferenzen).		
D 4	Aufgaben orientiertes Lernen findet mit eingeführten oder leicht umsetzbaren Tools statt.		
D 5	Für projektorientiertes Arbeiten sind Methoden und (kollaborative) Werkzeuge für das Recherchieren, Sammeln und Präsentieren bekannt und stehen zur Verfügung.		
E	Feedback	1 2 3 4	Kommentar
E 1	Die Arbeitsergebnisse der Lernenden aus dem Distanzunterricht werden aufgegriffen und im weiteren Lernprozess gewürdigt.		
E 2	Die Lehrerinnen und Lehrer geben auch in Phasen des Distanzunterrichtes individuelle und konkrete Rückmeldungen über die Lern- und Leistungsentwicklung.		
E 3	Feedback zum Lernen auf Distanz wird von SuS und Erziehungsberechtigten eingeholt.		
F	Evaluation	1 2 3 4	
	Ggf. Nachbesserung des Konzeptes - Qualitätsentwicklung durch Evaluation und Verzahnung von Medienkonzept und Präsenz-/Distanzkonzept.		